

Neujahrsansprache 2016 – Gedanken zum Jahreswechsel

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

2015 war ein sehr bewegtes Jahr: Griechenlandkrise, Hypo-Alpe-Adria, eine schwierige Wirtschaftslage in Europa, die Flüchtlingsproblematik sowie die erschreckenden Terroranschläge von Paris sind uns allen noch in Erinnerung.

Mit einer derart großen Zahl von Asylsuchenden, die Europa erreicht haben, konnte niemand wirklich rechnen. Auch für Vorarlberg ist das eine große Herausforderung. Wir haben es bisher aber geschafft, unsere humanitäre Aufgabe mit Anstand und Menschlichkeit zu erfüllen. Dafür möchte ich mich ganz persönlich, aber auch im Namen des Landes, herzlich bedanken.

Viele fragen mich bei Gesprächen: Wie geht es weiter? Wie viele Flüchtlinge werden noch kommen? Können wir das alles überhaupt schaffen? Für mich ist klar, dass wir in diesem Jahr zwei Grundvoraussetzungen brauchen, damit das auch gelingen kann:

Erstens: der Zustrom an Flüchtlingen muss eingebremst werden. Hier ist in erster Linie die Europäische Union gefordert. Und zweitens: Wir verlangen das Einhalten von klaren Spielregeln. Das bedeutet das Erlernen der deutschen Sprache, eine aktive Mitarbeit bei der Suche nach einem Arbeitsplatz und den Respekt vor unseren Werten. Wer sich verweigert, muss mit entsprechenden Konsequenzen rechnen.

Die zahlreichen Betriebe im Land, darunter sehr viele Familienbetriebe, und tausende Arbeitnehmer brauchen auch 2016 unsere volle Unterstützung. Sie tragen sehr viel dazu bei, dass wir zu den wirtschaftlich erfolgreichsten und wohlhabendsten Regionen gehören. Und durch ihr Engagement ist es 2016 möglich, eine Trendwende am Arbeitsmarkt zu schaffen. Die jüngsten positiven Nachrichten geben Anlass zur Zuversicht, dass die Zahl der Arbeitslosen im Laufe des Jahres zurückgehen kann.

Ich stehe für mehr Investitionen in Bildung, in Ausbildung und Forschung. Wir bauen weiterhin auf die Lehre im Land, denn sie ist unsere große Stärke und bietet der Jugend enorme Zukunftschancen.

2016 erwarten wir ein höheres Wirtschaftswachstum und eine stärkere Entlastung für jeden Einzelnen durch die Steuerreform. Mehr Spielräume werden geschaffen durch gezielten Bürokratieabbau und eine effiziente Verwaltung.

Mit diesen Gedanken zum Jahreswechsel, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, wünsche ich Ihnen ein gutes neues Jahr, viel Glück und vor allem aber auch Gesundheit.